



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief März 2026



Tagesschau-Fotograf Henning Retzlaff bei seiner Fotosession im Computercafé – Thema: Die digitale Teilhabe von Seniorengruppen.

UNSERE THEMEN

- **Langfristig ausgebremst:** Trotzdem bleibt unser Kleiderladen-Team an Deck.
- **Im Fokus der Medien:** Nur wer sichtbar ist, kann die Welt verändern.
- **Präzision, Wachsamkeit und aktiver Bevölkerungsschutz.**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit den ersten wärmeren Tagen des Jahres spüren wir, wie neue Energie entsteht – eine Zeit, in der auch wir als Ortsverein unsere Batterien wieder aufladen und mit frischem Elan in die kommenden Monate starten.

Ein wichtiger Meilenstein steht unmittelbar bevor: die Verabschiedung unserer neuen Satzung. Sie bildet das Fundament für eine moderne, transparente und zukunftsfähige Vereinsarbeit und schafft zugleich die Grundlage dafür, dass wir unsere Aufgaben auch künftig zuverlässig und wirkungsvoll erfüllen können.

Eng damit verbunden sind die anstehenden Vorstandswahlen. Ein lebendiger Verein lebt vom Engagement vieler – von neuen Ideen, unterschiedlichen Perspektiven und Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Wenn Sie sich vorstellen können, unsere Zukunft aktiv mitzugestalten, sprechen Sie uns gerne an. Wir freuen uns über jede und jeden, der Interesse an einer Mitarbeit im Vorstand hat.

Gleichzeitig arbeiten wir konsequent an der Weiterentwicklung unserer Angebote und Strukturen. Unser Ziel bleibt klar: Wir wollen für die Menschen in unserer Gemeinschaft da sein, Bewährtes stärken und mutig neue Wege gehen. Dabei ist es beeindruckend zu sehen, mit wie viel Herzblut unsere Ehrenamtlichen und Unterstützenden Tag für Tag dazu beitragen, dass unsere Arbeit wirkt.



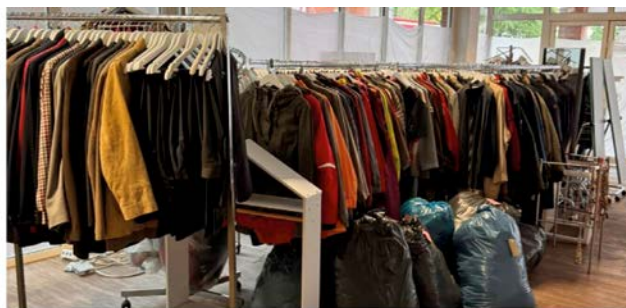
Herzliche Grüße Ihr
Alexander Dittmer
Vorsitzender

Unsere Ehrenamtler. Heute: Das Super-Team vom DRK-Kleiderladen „Lieblingsstücke“.

Heute wird nicht, wie sonst immer, ein einzelner Ehrenamtler vorgestellt, sondern gleich die ganze Crew: Das Team vom DRK-Kleiderladen „Lieblingsstücke“. Seit September warten die Freiwilligen rund um Leiterin Manuela Voss auf die Wiedereröffnung des Second Hand-Ladens. Nach dem Umzug in neue Räumlichkeiten in die Markt Passage, Alter Markt 11, hatte ein Wasserschaden den Betrieb gewaltig ausgebremst. Der Schaden musste von Fachleuten und Gutachtern diagnostiziert werden, Handwerker mangel, Minustemperaturen und bürokratische Vorgaben kamen erschwerend hinzu. Die Monate zogen ins Land.

Trotzdem ist die Kleiderladen-Crew nicht in alle Himmelsrichtungen auseinandergefallen. Im Gegenteil: statt Alltag im Laden gab es gemeinsame Treffen, Workshops und Kleiderverkäufe bei unseren Flohmärkten. Auch ohne Kundenkontakt hat die Gruppe Verantwortung geteilt und ist verlässlich beieinander geblieben, obwohl die äußeren Umstände alles, wirklich alles, durcheinandergebracht haben. Das gibt es nicht so oft. Wir sind beeindruckt.

Ihr habt nicht aufgegeben, sondern den Blick nach vorne gerichtet. Beispielsweise durch eure Ideen beim Workshop, der die zukünftige Ausrichtung des Second Hand-Ladens zum Thema hatte. Oder beim Adventstreffen, wo ihr ein tolles Buffet und einen lustigen Julklapp auf die Beine gestellt habt. Ihr seid bei „Feuerwehr-Einsätzen“ dabei, beispielsweise



Fotos: © Sabrina Lincke

Tolle Truppe: Die ehrenamtlichen Helfer vom Kleiderladen machen weiter.

dann, wenn im Büro mal schnell 400 Umschläge für die Jahreshauptversammlung bestückt werden müssen. Und Ihr habt bewiesen: „Lieblingsstücke“ ist mehr als ein Laden. Das seid Ihr. Danke dafür.

Elmshorn wartet auf Euch: Die mit Abstand meistgestellte Frage in den vergangenen Monaten an uns war: „Wann macht der Laden wieder auf?“ Bei Redaktionsschluss war das nicht klar. Wir informieren Euch - dann wird gefeiert.

Keine Frage des Alters, sondern der Gesundheit

Es ist noch nicht zu allen vorgedrungen, wir werden immer wieder auf die Altersgrenze für das Blutspenden angesprochen. Fakt ist: Seit 2023 gibt es in Deutschland keine feste obere Altersgrenze mehr. Möglich macht das eine Änderung des Transfusionsrechts. Entscheidend ist seitdem nicht mehr das Geburtsdatum, sondern allein der individuelle Gesundheitszustand. Heute gilt: Wer gesund ist, kann auch mit 70, 75 oder mehr Jahren Blut spenden. Die Eignung wird bei jedem Spendetermin individuell geprüft – durch eine ärztliche Untersuchung und ein ausführliches Gespräch. Unverändert bleibt das Mindestalter von 18 Jahren. Darüber hinaus müssen Spenderinnen und Spender Grundvoraussetzungen erfüllen: Dazu zählt ein guter allgemeiner Gesundheits-

zustand, ein ausreichender Hämoglobinswert und stabile Kreislaufwerte. Vor jeder Spende wird sorgfältig kontrolliert, ob gesundheitliche Risiken bestehen – für die spendende Person ebenso wie für die Empfänger. Die Gesetzesänderung ist vor dem Hintergrund des steigenden Bedarfs an Blutkonserven ein wichtiger Schritt.

DRK-Blutspendetage in Elmshorn:
am 28. Mai (Boje-C. Steffen Gemeinschaftsschule am Koppeldamm 50)
und am 29. Mai (Erich-Kästner Gemeinschaftsschule am Ramskamp 1a)
– jeweils von 15.30 bis 19.30 Uhr.
Termine und Infos unter:
www.blutspende.de,
allgemeines Servicetelefon:
0800-1194911.



© Sabrina Lincke



Digital voll auf der Höhe der Zeit: Tagesschau-Fotograf Henning Retzlaff dokumentiert das Handy-Training im Computercafé.

Medienecho nicht nur netter Nebeneffekt

Im DRK-Ortsverein Elmshorn ist einiges los. Das ist nicht unbemerkt geblieben. Ob Sanitätsdienste, soziale Angebote, Seniorendischo, ehrenamtliche Aktionen oder spontane Einsätze – unsere Arbeit wird gesehen, das Medienecho wächst. So hatten wir jetzt gleich zwei Mal Besuch vom NDR. Ein Team vom Schleswig-Holstein-Magazin hat sich für die Heiligabend-Feier (für alle, die nicht allein feiern möchten) interessiert. Die NDR-Reporter haben die Initiatoren und Macher vom Jugendrotkreuz toll in Szene gesetzt. Zu sehen ist der Bericht vom 23. Dezember 2025 in der ARD-Mediathek.

Dann kam auch noch der bekannte Tagesschaufotograf Henning Retzlaff für eine Fotosession im Computercafé vorbei. Sein Thema: Digitale Teilhabe von Seniorengruppen. Und auch die Schulsanitäter und ihre DRK-Ausbilder bekamen Besuch von NDR-Reportern, die den praktischen Erste-Hilfe-Unterricht an Elmshorner Schulen filmisch dokumentieren wollten. Natürlich wur-

den auch Interviews geführt. Bei Redaktionsschluss war der Filmbeitrag noch in Bearbeitung. Auf das Ergebnis sind wir gespannt.

Dieses Medienecho ist für uns nicht nur ein netter Nebeneffekt, sondern ein wichtiger Baustein für die Zukunft des Ortsvereins. So können wir transparent sein und der Welt zeigen, was wir leisten. So informieren wir über unsere Werte und machen das Ehrenamt sichtbar.

Wenn Ihr in Euren Sparten Themen habt, die interessant für Artikel, Social Media oder unsere Homepage sind, meldet Euch bei uns: Sabrina macht Texte, Michelle postet die Infos bei Social Media, Thorsten schießt tolle Fotos zu Euren Themen und Kai stellt Eure Infos auf unsere Homepage.
sabrina.lincke@elmshorn.drk.de
michelle.wauschek@elmshorn.drk.de
thorsten.rubbel@elmshorn.drk.de
kai.lohse@elmshorn.drk.de

Kaffee, Kuchen, Quiz – am 17. April

Bei unserem Kaffeeklatsch-Quiz ist jeder willkommen! Bringen Sie gute Laune mit und lassen Sie die grauen Zellen ein wenig tanzen. Unsere Quizaufgaben streifen Themenbereiche quer Beet. Die Fragen - und vor allem die Antworten - sorgen dafür, dass Sie klüger gehen als kommen. Geraten wird am Freitag, 17. April, 15 bis 17 Uhr, im DRK-Veranstaltungszentrum, Gärtnerstraße 12 – je-

weils an Vierertischen. Außerdem servieren wir richtig leckeren Kuchen vom Blech - Kaffee (und Tee) satt.

Anmeldungen zu dem netten Quiz-Nachmittag per Mail:
sabrina.lincke@elmshorn.drk.de
oder per Telefon: 01520 1971455.
Einfach auf den Anrufbeantworter sprechen – Rückruf erfolgt.

Gewalt

Bitter: Die Gewalt gegen Rettungskräfte in Deutschland steigt. Es waren über 6000 Vorfälle im Jahr 2024. Die Zahlen für die 2025er Statistik werden erst zusammengetragen, aber ein Anstieg sei schon jetzt zu erkennen, so die Experten. Hinzu kommen verbale Aggressionen und weniger schwere körperliche Übergriffe, die oft gar nicht angezeigt werden und somit aus der Statistik fallen. Die Bundesregierung reagiert mit einer Mischung aus politischer Verurteilung, Gesetzesverschärfungen und Präventionsmaßnahmen. Vorgesehen sind unter anderem schärfere Mindeststrafen, schnellere Verfahren und bessere rechtliche Rahmenbedingungen. Aber letztendlich ist neben einer konsequenten Umsetzung der Maßnahmen, ein gesellschaftlicher Bewusstseinswandel entscheidend.

Selbsthilfe

Der neue Selbsthilfewegweiser ist da: die Broschüre bietet einen aktuellen Überblick über die Selbsthilfegruppen im Kreis Pinneberg. Außerdem werden unterschiedliche Beratungsangebote und -aktivitäten vorgestellt. Infos rund um das Thema gibt es zudem im Internet unter

www.selbsthilfe-pinneberg.de und über die überregionale Selbsthilfe-APP „Selbsthilfe Schleswig-Holstein“. Im DRK-Veranstaltungszentrum, Gärtnerstraße 12, liegen die Broschüren aus.

Bewegung

Unsere Bewegungsspezialistin ist Bianca Dittmer. Die zertifizierte Reha-Trainerin baut ihre Angebote weiter aus und bietet Senioren neben der „Sanften Gymnastik“ am Montagnachmittag, ab 14 Uhr, den Kurs „In Bewegung bleiben“ an.

Infos direkt bei Bianca unter Telefon: 0176 341 281 56.





Aktiver Bevölkerungsschutz: Nachdem der DRK-Kreisverband Pinneberg Vollalarm ausgelöst hat, sind 72 Rotkreuzhelfer im Einsatz.



Fotos © Hartmut Pflantz

**Letzter Informationsaustausch.
Dann geht's los.**

Bombenentschärfung: Präzision, Wachsamkeit und ein erfolgreicher Einsatz

Es ist kurz nach Sonnenaufgang, als in Wedel die Winterstille angespannter Wachsamkeit weicht: Einsatzfahrzeuge rollen koordiniert an ihre Positionen. Grund für das Aufgebot ist eine Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg, die bei Bauarbeiten im Stadtgebiet entdeckt wurde. Nachdem der DRK-Kreisverband Pinneberg Vollalarm ausgelöst hat, sind 72 Rotkreuzhelfer im Einsatz.

Nach dem Alarm greift ein minutiös geplanter Einsatzablauf. Polizei und Ordnungsbehörden richten großräumige Sperren ein. Einsatzkräfte begleiten die Evakuierung von 12 000 Anwohnern. Rundfunkdurchsagen informieren über die Lage.

Wenig später arbeiten sich Spezialisten des Kampfmittelräumdienstes in schwerer Schutzkleidung bis zur Fundstelle vor. Jetzt entscheidet Erfahrung über Sicherheit. Für unsere Elmshorner Bereitschaftsleute ziehen sich die Minuten: „Es ist schon ein seltsames Gefühl, auf das erlösende OK zu warten“, sagt unser Elmshorner Bereitschaftsleiter Hartmut Pflantz. Dann die gute Nachricht: Der Zünder ist entschärft. Kein Knall, kein Rauch – nur kollektives Aufatmen. Kurz darauf beginnt die Aufhebung der Sperrungen, Busse und Bahnen nehmen den Betrieb wieder auf und Anwohner kehren zurück in ihre Wohnungen. Bürger-

meister und Einsatzleitung danken allen beteiligten Kräften für ihre Professionalität. Routine, Verantwortung und Teamarbeit.

700 Betroffene fanden in zwei eingerichteten Sammelstellen Schutz und Betreuung durch das Deutsche Rote Kreuz, rund 80 Personen waren auf zusätzliche Hilfe angewiesen, um die Sammelstellen bei Schnee und Eis unbeschadet erreichen zu können. Viele Betroffene mussten liegend transportiert werden. Das DRK richtete zusätzlich einen Pflege- und Sanitätsbereich ein, um die medizinische Betreuung pflegebedürftiger Personen zu gewährleisten. Pflantz: „Es war gut, dass wir unseren Rollstuhlbus aus Elmshorn vor Ort hatten. Das machte die Evakuierung ein wenig leichter.“ Mit rund 250 Kräften von DRK, Feuerwehr, Polizei und weiteren Organisationen, war dies der größte Einsatz des DRK-Kreisverbandes seit über drei Jahrzehnten. Pflantz: „Die Zusammenarbeit mit allen lief richtig gut. Und auch das Verständnis der Bewohner für die Maßnahmen war groß. Beste Voraussetzungen für einen effektiven Bevölkerungsschutz.“

Mehr in der NDR-Mediathek:
https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/schleswig-holstein_magazin/bombenentschaerfung-in-wedel-rund-12000-menschen-evakuiert,shmag-6070.html

Nachbarschaft

Wie sieht's aus? Die Blumen beginnen zu blühen, die Temperaturen klettern nach oben. Genau richtig, um kleine soziale Projekte umzusetzen. Das Ganze gelingt mit dem Nachbarschaftsfond Nord-West. Ziel des Fonds ist ein lebendiges, soziales und solidarisches Miteinander. Jeder Elmshorner kann sich ein eigenes, kleines Nachbarschaftsprojekt ausdenken. Dafür stellt die Stadt jeweils 500 Euro zur Verfügung. Im DRK-Veranstaltungszentrum, Gärtnerstraße 12, trifft sich ein Nachbarschaftsfonds-Beirat, der über die eingegangenen Ideen und Anträge entscheidet und den Nachbarschaftsfonds Nord-West verwaltet.

Infos bei: ariane.schwerdtfeger@elmshorn.drk.de

Impressum

DRK-OV Krückaustadt Elmshorn e.V.

Redaktion:
Sabrina Lincke

Vi.S.d.P.:
OV-Vorsitzender Alexander Dittmer

Herausgeber:
DRK-OV Krückaustadt Elmshorn e.V.
Gärtnerstraße 12
25335 Elmshorn
Tel.: 04121 3688
<https://www.elmshorn.drk.de>
sabrina.lincke@elmshorn.drk.de

Auflage:
280